

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b> .....	11
<b>Geleitwort</b> .....	13
<i>Jean-Luc Moreau-Majer</i>	
<b>1. Was bedeutet «gute» Demenzpflege?</b> .....	15
<i>Silvia Silva Lima, Geri Meier und Christoph Held</i>	
Demenz und Lebensqualität .....	16
Demenz, Selbsterleben und dissoziatives Erleben .....	16
Paradoxe Pflegesituation .....	17
Demenz und Würde .....	18
Medizinische Diagnostik und Pflegekonzepte .....	18
Das «dritte» Auge und Ohr entwickeln .....	19
Kann die Qualität der Demenzpflege erfasst werden? .....	19
Auf das (schwierige) Zusammenleben kommt es an .....	20
Wirklichkeit der Betroffenen versus Ökonomie .....	21
Zitierte und weiterführende Literatur .....	21
<b>2. Dissoziatives Erleben und Selbsterleben bei Demenz</b> .....	23
<i>Doris Ermini-Fünfschilling und Christoph Held</i>	
Warum hat der Bewohner seinen Kaffee trotzdem getrunken? .....	23
Was bedeutet «Selbst»? .....	24
In welchen Hirnregionen «wohnt» das «Selbst»? .....	25
Was geschieht mit dem «Selbst» in der Demenz? .....	26
Was bedeutet «Dissoziation»? .....	26
Konsequenzen von dissoziativem Erleben .....	27

Glücklich ist, wer vergisst? .....	27
Dabei sein, ohne etwas zu erklären und zu wollen .....	28
Zitierte und weiterführende Literatur .....	29

### **3. Ursache dissoziativen Erlebens bei Demenz:**

<b>Neuropathologie und Diagnostik .....</b>	<b>31</b>
---	-----------

*Andreas Monsch und Christoph Held*

Was bedeutet Demenz? .....	31
Demenz ist kein einheitliches Krankheitsbild .....	32
Wie entstehen Demenzen? .....	33
Worin unterscheidet sich Demenz von «normalem» Altern? .....	33
Müssen Pflegende unterschiedliche Demenzformen kennen? .....	34
Die Alzheimer-Krankheit .....	34
Gehirnveränderungen .....	34
Verläuft die Alzheimer-Krankheit stets ähnlich? .....	35
Die frontotemporale Demenz .....	36
Die Lewy-Body-Demenz .....	37
Die vaskuläre Demenz .....	37
Wie wird die Demenz heute und morgen behandelt? .....	38
Wie wird Demenz diagnostiziert? .....	38
Welche Schweregrade von Demenz gibt es? .....	39
Kann dissoziatives Erleben bei Demenz in einem Test erfasst werden? .....	39
Wie wird die Urteilsfähigkeit bei fortgeschrittener Demenz bestimmt? .....	40
Zitierte und weiterführende Literatur .....	40

<b>4. Dissoziatives Alltagserleben: Waschen und Ankleiden .....</b>	<b>41</b>
---	-----------

*Silvia Silva Lima und Christoph Held*

Das Alltagsselbst .....	41
Retrogenese .....	42
Körperhygiene unnötig, weil nicht selbstbezogen .....	42
Angepasste Alltagsbewältigung – auch eine Frage der Diskretion ...	44
Körperpflege als Basale Stimulation* gestalten .....	45
Vereinfachung der Pflegeabläufe erfordert Kreativität .....	45
Zitierte und weiterführende Literatur .....	47

<b>5. Dissoziatives Alltagserleben: Kommunikation</b> .....	49
<i>Elisabeth Jordi und Christoph Held</i>	
Perspektivenwechsel .....	49
Dissoziation von Erlebtem und Erlerntem .....	50
Nicht mehr verstehen und/oder verstanden werden .....	52
Dissoziation von Wahrnehmung und Handlungen .....	53
Spirituelle Unterstützung in existenziellen Krisen .....	53
Zitierte und weiterführende Literatur .....	54
 <b>6. Dissoziatives Alltagserleben: Essen und Trinken</b> .....	57
<i>Markus Biedermann und Christoph Held</i>	
Zusammenfügen, was nicht mehr zusammengefügt werden kann ..	58
Genaueres Beobachten der Essvorgänge .....	59
Essen als basale Stimulation .....	60
Biografiebezogene Verpflegung .....	60
Fingerfood und Food-Tankstellen .....	61
Ich muss ein Esskümmerer sein! .....	62
Zitierte und weiterführende Literatur .....	63
 <b>7. Dissoziatives Alltagserleben: Ausscheidung</b> .....	65
<i>Bernadette Meier und Christoph Held</i>	
Verlust der Blasen- und Darmkontrolle .....	65
Demenz- und nichtdemenzbedingte Inkontinenz .....	66
Demenzbedingte Inkontinenz und kognitive Behinderung .....	66
Als Kind trocken und sauber – bei Demenz nass und schmutzig? ..	67
Ausscheiden – «Etwas Besonderes leisten» .....	70
Ausscheiden – eine diplomatische Gratwanderung .....	71
Zitierte und weiterführende Literatur .....	71

## **8. Dissoziatives Alltagserleben: Sich-Bewegen** ..... 73

*Reto W. Kressig und Christoph Held*

Gehen-Lernen ist ein langer Prozess	73
Die geteilte Aufmerksamkeit	74
Demenz und Sturzgefahr	75
«Wachwandeln»	75
Verhindern von Stürzen	76
Kinästhetik	77
Musik- und Bewegungsinterventionen	77
Wege ohne Ziel für Wanderer ohne Ziel?	78
Zitierte und weiterführende Literatur	79

## **9. Dissoziatives Alltagserleben: Herausforderndes und schwieriges Verhalten** ..... 81

*René Buchmann und Christoph Held*

Was sind «BPSD»?	81
Warum kommt es zu BPSD?	82
Wie werden BPSD erfasst und diagnostisch beurteilt?	83
Psychopharmaka verantwortungsvoll einsetzen	83
Das beste Medikament ohne Nebenwirkung	86
Bei schwierigem Verhalten eine Beziehung herstellen	88
Zitierte und weiterführende Literatur	89

## **10. Dissoziatives Erleben beim Sterben** ..... 91

*Elisabeth Jordi und Christoph Held*

Pflegende werden alleingelassen	91
Dissoziatives Erleben des «eigenen» Sterbens	92
Ab welchem «Zeitpunkt» beginnt bei Demenz das «Sterben»?	94
Pflegerische Sterbebegleitung bei dissoziativem Erleben	95
Emotionale Sterbebegleitung bei dissoziativem Erleben	96
Spirituelle Sterbebegleitung bei dissoziativem Erleben	96
Zitierte und weiterführende Literatur	96

<b>11. Mit Angehörigen von Demenzzkranken über dissoziatives Erleben sprechen</b> .....	97
<i>Bettina Ugolini und Christoph Held</i>	
Welche Beziehungen entwickeln Angehörige zum Pflegeteam? .....	98
Einladung zu Gesprächen und zum Austausch .....	99
Angehörige und dissoziatives Erleben der Betroffenen .....	99
Vorbereitete und strukturierte Besuche von Angehörigen .....	100
Vorbereitung und Ankommen .....	100
Verweilen .....	101
Aufbruch .....	102
Loslassen des Partners als besondere Herausforderung .....	102
Zitierte und weiterführende Literatur .....	103
 <b>12. Dissoziatives Alltagserleben: Lebensraumgestaltung</b> .....	105
<i>Doris Ermini-Fünfschilling und Christoph Held</i>	
Im Pflegeheim leben oder möglichst lange zu Hause bleiben? .....	105
Hat die Wohnform überhaupt Einfluss auf Demenz? .....	106
Was bedeutet demenzfreundliche Architektur? .....	106
Wo sterben Demenzzranke? .....	108
Betreut zu Hause oder im Heim leben? .....	108
Wird es in Zukunft noch «Demenzabteilungen» geben? .....	109
Wird es in Zukunft «Demenzdörfer» geben? .....	109
Die Zukunft «demenzgerechter» Betreuung .....	110
Zitierte und weiterführende Literatur .....	111
 <b>Anhang</b> .....	113
Deutschsprachige Literatur zum Thema «Demenz» .....	113
Informationen über das Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzzkranken .....	113
Pflege, Pflegekonzepte .....	115
Demenz und Zivilgesellschaft .....	118
Beschäftigung, Training, Erinnern .....	118
Reminiszenztherapie, Biografiearbeit, Erinnerungspflege .....	119
Ernährung .....	120
Wohnen und Pflegeheim .....	120
Technische Unterstützung .....	121

Beratung und Unterstützung für Angehörige (wissenschaftliche Beiträge) . . . . .	121
Erfahrungsberichte, Tagebücher und Prosa . . . . .	122
Bücher für Kinder und Jugendliche . . . . .	123
Medizinische Fachliteratur . . . . .	124
Recht und Pflegeversicherung . . . . .	124
Veröffentlichungen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. . . . .	125
Deutschsprachige Spiele zum Thema «Demenz» . . . . .	127
Deutschsprachige Videos und DVDs zum Thema «Demenz» . . . . .	127
Links . . . . .	129
Wichtige Adressen in Deutschland, Österreich und der Schweiz . . . . .	131
Bezugsquellen für Materialien . . . . .	135
 Autoren- und Mitarbeiterverzeichnis . . . . .	 137
Sachwortverzeichnis . . . . .	141